

2. Weitere Nachrichten über die Familie Olbers.

Von W. O. Focke.

Der Verfasser der vorstehenden Mitteilung, der spätere berühmte Arzt und Astronom Olbers, schliesst seine Arbeit mit einem Auszuge aus der Lebensbeschreibung seines Vaters, welche von dem bekannten Superintendenten Pratje verfasst ist. Da dieselbe gedruckt vorliegt, genügt an dieser Stelle der einfache Hinweis: J. H. Pratje, Nachweis von Johann Georg Olbers Leben und Schriften, in J. G. Olbers, Betrachtungen über die letzten Dinge, Band I. nach der Vorrede, ohne Seitenzahlen. — 1773.

In dieser Schrift von Pratje sind auch die Namen der sämtlichen 16 Kinder des Pastoren Johann Georg Olbers mit den Geburtstagen und, so weit sie nicht mehr am Leben waren, den Sterbetagen aufgeführt. Von einigem Interesse ist es, die Lebensschicksale der Kinder, also der Geschwister des Astronomen, kurz zusammenzustellen.

Kinder des Pastoren Johann Georg Olbers.

1. }
2. } früh gestorben.

3. Margarethe Sophie Elisabeth, geboren 23. März 1751, gestorben 1797, verheiratet 26. September 1769 mit Conrad Heinrich Andreas Hepke, Amtsschreiber, später Amtmann in Syke. Von den sechs Töchtern war eine mit einem Kaufmann Claepius, eine andere mit dem Landsyndikus Domeyer, eine dritte mit dem Gerichtsverwalter Rohdenburg verheiratet. Ein Sohn, Theodor Hepke, war Kaufmann in London.

4. Johann Caspar Theodor Olbers, geboren zu Arbergen 9. Mai 1792, gestorben zu Nienburg 26. Dezember 1815. Er war Dr. jur., anfangs Advokat in Bremen, dann 1791—1802 hannoverscher Intendant daselbst, von 1803 an Amtmann in Nienburg. Er verheiratete sich 1777 mit Anna Maria Dorothea Schulenburg, geboren 28. Juli 1755. Von den sieben Kindern aus dieser Ehe starben vier in zarter Jugend; nur eine Tochter, Heloise Theobaldine, verheiratete sich, und zwar mit dem Kaufmanne und Aeltermanne Diedrich Kulenkamp in Bremen.

5. Friedrich Georg Olbers, 12. März 1754 — 2. Februar 1794, seit 1786 Pastor in Bramstedt (Rgbez. Stade), war verheiratet mit Christine D. F. Gudewill (gestorben 1854). Von den zwei Töchtern heiratete Marie den Oberappellationsrat Brandis in Aurich, später in Celle, Sophie den Geheimen Finanzrat Dommes in Hannover.

6. }
7. } früh gestorben.

8. Heinrich Wilhelm Matthias Olbers, geboren zu Arbergen 11. Oktober 1758, gestorben zu Bremen 2. März 1840, Dr. med., praktischer Arzt und berühmter Astronom zu Bremen, Verfasser der vorstehenden Familiennachrichten. Am 15. Juni 1785 heiratete er Dorothea Elisabeth Koehne (24. Dezember 1767 — 20. Mai 1786) und nach deren frühem Tode Anna Lürssen (17. Dezember 1765 — 23. Januar 1820). Die aus erster Ehe stammende Tochter Henriette Marie Dorothea (6. Mai 1786 — 8. Oktober 1818) heiratete den Dr. jur. Christian Focke; der einzige Sohn, Georg Heinrich (11. August 1790 — 26. Mai 1861), wurde Senator in Bremen. Er blieb unverehelicht, der letzte norddeutsche Träger des Familiennamens Olbers.

9. Thomas Christian Ludolph, geboren 1. Oktober 1759, starb in Ostindien 5. Oktober 1784.

10. }
11. } früh verstorben.

12. Anna Dorothea, 12. Oktober 1763 — 4. April 1834, war verheiratet mit dem Amtmann Meyer zu Clötze, später Landes-Oekonomierat zu Hannover. Aus dieser Ehe stammt eine zahlreiche Nachkommenschaft.

13. Catharina Elisabeth Maria, geboren 25. Januar 1765, war verheiratet mit dem Oberdeichgräfen G. Martens zu Osterholz. Eine Tochter Doris, gestorben 25. April 1853, war verheiratet mit dem Geheimen Finanzrat Horn in Berlin.

14. Antoinette Hedwig, geboren 20. Juni 1766, gestorben 1825, heiratete den Pastoren Johann Heinrich Daniel Gudewill zu Thedinghausen. Die Ehe blieb kinderlos oder es waren wenigstens keine überlebenden Nachkommen vorhanden.

15. früh gestorben.

16. Heinrich Conrad, geboren 6. Februar 1770, Marine-Leutnant in holländischen Diensten, gestorben zu Bremen im Hause seines Bruders des Arztes 30. Januar 1803.

Unter diesen 16 Kindern waren drei Söhne, welche sich verhehelichten und somit den Namen Olbers hätten fortpflanzen können. Unter ihren Kindern erreichte aber nur ein einziger Sohn das Mannesalter, nämlich der Senator G. H. Olbers, mit dem, da er unverehelicht blieb, der Mannesstamm des Olbersschen Geschlechts erlosch. In allen andern Linien scheinen ebenfalls die männlichen Nachkommen, welche den Namen erhalten konnten, ausgestorben zu sein. Dagegen blüht die Familie Olbers noch in Schweden, insbesondere in Gotenburg.

Der schwedische Zweig der Olbers leitet seinen Ursprung von einem sagenhaften Bischof Olbers in Bremen her, der zwölf Söhne gehabt haben soll. Einer dieser Söhne, Andreas Olbers, wanderte nach Schweden aus und lebte unter Carl XI. als Hofjuwelier in Stockholm, verliess das Land jedoch wieder unter Carl XII. Genauer bekannt sind zwei Söhne dieses Andreas Olbers, die in Schweden blieben. Daniel Andreas Olbers, 1689 in Stockholm geboren, war Makler in Gotenburg, verheiratete sich mit einer Holländerin und starb 1731. Er hatte acht Kinder, von denen zwei Söhne und zwei Töchter sich verehelichten. Die Söhne wurden beide Schiffskapitäne; der ältere, Johann Peter, starb 1774 während einer Reise auf St. Helena, der jüngere, Livinius, 1801 zu Högard in Schweden. — Von einem zweiten Sohne, Johann Andreas, des oben genannten Juweliers Andreas Olbers stammte Erik Olbers, geboren 1725, der 1751 unter dem Namen Oldenskjöldt geadelt wurde. Dieser adlige Familienzweig ist aber ausgestorben. Um 1850 haben die Gotenburger Olbers das Familienwappen von Senator Olbers in Bremen angenommen. Es enthält einen Baum (Oelbaum).

Auf die bekannten Vorfahren des Astronomen Olbers lassen sich die schwedischen Glieder der Familie nicht unmittelbar zurückführen. Es ist niemand bekannt, der mit einiger Wahrscheinlichkeit für den Vater des Andreas Olbers gehalten werden könnte. Die Kinder wurden häufig nach ihren Grossvätern genannt; von den Vornamen der ältesten Glieder des schwedischen Stammes, Andreas, Daniel, Nicolaus und Johann, sind nur die beiden letzten unter den Bremischen Olbers nachweisbar.

Einen Sprössling der schwedischen Olbers, einen Agrikulturchemiker, lernte ich vor einigen Jahren zufällig kennen, als er die Bremer Moor-Versuchsstation besuchte.
